

66 154, Deckung von notleid. Wechseln 14 486, Renten d. Bank a. eigenen Werten 10 689 214, Rückdiskonto 2 476 772, total frs. 67 209 438, abzügl. direkte Abgaben 903 600, Notensteuer 1 498 597, Steuern auf Aktien 55 000, Transp.-Unk. 161 707, Verwalt.-Unk. 22 182 457, Zahlung an Reg. (nach Gesetz vom 17./11. 1897) 5 733 368, 4% Steuer auf Vorschuss-Zs. 42 922, 4% Steuern auf Div. 1 064 583, bleiben netto frs. 35 567 203. Verwendung: R.-F. 5 460 000, Extra-Grat. an das Personal 1 230 000, Rückdiskont 2 522 692, Netto-Div. 25 550 000, Vortrag auf 1911 804 512.

Kurs Ende 1890—1910: frs. 4300, 4580, 3881, 4125, 3600, 3550, 3644, 3725, 3740, 4185, 3800, 3750, 3775, 3810, 3780, 3890, 3970, 4110, 4205, 4310, 4210 pro Aktie à frs. 1000. Notiert in Paris.

Dividenden 1880—1910: 15, 25, 29, 22.60, 21.40, 18.50, 15.50, 15, 14.20, 15.20, 15.70, 15.90, 13, 12.40, 11.30, 10.30, 11.50, 10.90, 11, 13, 14.50, 12, 12, 13, 13, 13, 15, 17.50, 16, 14, 14% Zahlbar 2./1. u. 1./7.

Direktion: G. Pallain. Sous-gouverneurs: N. . . , Lem.

Aufsichtsrat: Baron Hottinguer, Aynard, Balsan, Richemond, Seydoux, Loreau, Baron de Neuffize, Davillier, Ernest Mallet, Baron Ed. de Rothschild, de Grétry, Dervillé, Bénard, Colomb, Cousin. Censoren: Delaunay-Belleville, Derode, Guillain.

Central-Hypothekenbank Ungarischer Sparcassen

in **Budapest**, V Tükör utca 4.

Gegründet: Juni 1892. Dauer 90 J. bis 1./8. 1982. Statut geänd. 27./5. 1909 u. 30./4. 1910.

Zweck: Die Bank hat den Zweck, den Sparkassen die Mobilisierung ihrer in Hyp.-Darlehen angelegten Gelder durch Ausgabe von Pfandbr. einer Centralstelle zu erleichtern. Der Geschäftskreis der Bank erstreckt sich unter gänzl. Ausschlusse des an Private direkt zu gewährenden Hyp.-Krediten auf nachstehende Geschäfte: 1) Erwerbung von Hyp.-Forder. der Sparkassen resp. Prov.-Geldinstitute. 2) Gewährung von Darlehen an Staat, Municipien u. Städte, Gemeinden u. andere jurist. Personen, womöglich unter Mitwirkung des betr. dem Verbands angehörigen Prov.-Geldinstituts, ferner Übernahme ähnl. Forder. von Prov.-Geldinstituten mit oder auch ohne Hyp.-Deckung, sobald Zs. u. Kap.-Rückzahl. durch Komm.-Zuschläge oder sonst. Gemeindecinkünfte gesichert sind, auf Grund welcher Forder. die Bank eigene Komm.-Oblig. emittiert. Die Ges. übernimmt Hyp.-Forder. der Sparkassen resp. Provinzinstitute nur in dem Falle, wenn der Schätzwert der für diese Forder. haftenden Immobil. sich mind. auf das Doppelte des Darlehensbetrages u. der etwa vorhergehenden grundbücherl. Eintragungen beläuft. Die Sparkassen resp. Provinzinstitute haften der Ges. für Kap. u. Zs. der abgetretenen Forder. mit ihrem ganzen Vermögen. Zur Sicherstellung der Pfandbr. u. Oblig. dienen 1) sämtl. Hypoth. u. sonst. Besitzrechte der Ges., 2) das A.-K. der Bank, 3) der R.-F., 4) die Haft. der zedierenden Provinzinstitute für Kap. u. Zs. der abgetretenen Hypoth.-Forder. Zur speziellen Sicherstellung für die Pfandbr. dienen ausserdem: 5) der vom A.-K. ausgeschiedene u. separat verwaltete Pfandbr.-Sicherstell.-F. (Ende 1910: K 8 600 000), 6) die auf Grund des Gesetzes Artikel XXXVI vom Jahre 1876 auf sämtl. Hypoth.-Forder., auf deren Grundlage Pfandbr. emittiert wurden, grundbücherlich angemerkten Sonderrechte der Pfandbriefbesitzer. Die Pfandbr. geniessen in Ungarn Steuerfreiheit u. pupillarische Sicherheit, auch dürfen dieselben in allen Zweigen der staatl. und municipalen Verwaltung zu Kauttionen, insbes. zu Militär-Heiratskauttionen verwendet werden.

Kapital: K 20 000 000 in 100 000 Aktien à K 200; urspr. fl. 2 000 000; erhöht durch Beschluss der G.-V. v. 26./2. 1895 auf fl. 4 000 000, durch Beschluss der ausserord. G.-V. v. 14./8. 1903 auf fl. 6 000 000 = K 12 000 000 in Stücken à K 1000. Die a.o. G.-V. v. 27./5. 1909 beschloss im Sinne des Beschl. der G.-V. v. 11./3. 1906 das A.-K. auf K 20 000 000 zu erhöhen, die neuen Aktien in Stücken à K 200 auszugeben u. die alten Aktien à K 1000 in Aktien à K 200 umzuwandeln. Am 1./10. 1909 wurden K 4 000 000 einzeg. u. in der Direktions-Sitzung vom 23./2. 1910 wurde beschlossen, die Einzahlung der noch restlichen K 4 000 000 einzufordern, sodass das volleingez. A.-K. jetzt K 20 000 000 beträgt.

Pfandbriefe in Umlauf Ende 1910: K 162 442 700.

4% Pfandbr. Ser. I u. II, in Stücken à K 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verl. innerh. 50 J. Zahlst.: Berlin, Bremen, Frankf. a. M., Hamburg u. München: Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; Mannheim: Rhein. Creditbank; Strassburg i. E.: Strassb. Bank, C. Staehling, L. Valentin & Co.; Stuttgart: Württ. Vereinsbank. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke zum Tageskurse für kurz Wien. Eingef. Okt. 1895. Beim Handel an der Börse K 100 = M. 85. Kurs Ende 1895—1910: In Berlin: 98.75, 99, 99.25, 97.25, 91.75, 89.60, 85, 97, 98.40, 98.50, 97.20, 95.90, 92.10, 91.60, 92.25, 92.30%. — In Frankf. a. M.: 99, 98.70, 99.30, 96.80, 91.50, 89, 84.50, 96.70, 98, 98, 97, 96.10, 92, 90.80, 91.60, 92%.

Kommunal-Obligationen in Umlauf Ende 1910: K 30 085 900. Dieselben werden an keiner deutschen Börse notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: Je 25 Aktien = 1 St., Max. inkl. Vertret. 50 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% Div. an Aktionäre, vom Rest 10% z. R.-F., 15% Tant. an Dir., Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Kassa 579 256, Effekten d. Pfandbr.-Sicherstell.-F. u. anhaft. Zs. 8 620 455, do. des Sicherstell.-F. für Kommunal-Schuldverschreib. u. anhaft. Zs. 3 011 001, Wertp. u. anhaft. Zs. 2 501 346, plazierte Fonds: Guth. b. Bankinstituten 2 912 841,